

Jubiläumsauktion 7./8. Juni 2024

Best of German Art & Pop Art



PRESSEMITTEILUNG | München, den 16. Mai 2024

Sensationell bestückt gehen wir in die Auktion zum siebzigjährigen Firmenjubiläum. Mit der höchsten Taxe seit Bestehen des Hauses bringen wir **Alexej Jawlenskys** wunderbar elegische **„Spanische Tänzerin“** im feuerroten Kleid in unsere Abendauktion am 7. Juni. Das Schlüsselwerk aus den Geburtsjahren des deutschen Expressionismus, seit über neunzig Jahren in Privatbesitz, war seit seiner Entstehung 1909 nur mittels einer Schwarzweiß-Abbildung bekannt, ist nun mit 7 bis 10 Millionen Euro taxiert und glänzt nicht nur durch Marktfrische, sondern auch mit einer konsequent stilisierten Murnauer Landschaftsstudie auf der Rückseite. **Ernst Ludwig Kirchners „Tanz im Varieté“**, ein Gemälde von 1911, als die Künstlervereinigung „Brücke“ sich in Berlin aufmachte, um die Szene zu revolutionieren, entert mindestens genauso überraschend den Kunstmarkt. Der Verbleib des Bildes war unbekannt, auch hier existierte nur eine Schwarzweiß-Abbildung. Seit achtzig Jahren in Familienbesitz, wird es nun bei einer Taxe von 2 bis 3 Millionen Euro aufgerufen.

Der deutsche Expressionismus zählt traditionell zu unserer Kernkompetenz. Entsprechend gibt es in der starken Offerte unserer Abendauktion und auch im Day

Sale (8. Juni) maßgebliche Werke von **Erich Heckel**, **Karl Schmidt-Rottluff**, **Max Pechstein**, **Heinrich Campendonk** und **Gabriele Münter** im überwiegend fünf- bis sechststelligen Taxbereich. Zudem findet sich mit den Papierarbeiten der Klassischen Moderne aus der **Sammlung Hermann Gerlinger** eine weitere Tranche aus der seit drei Jahren über unser Haus versteigerten legendären Kollektion.

Kenntnisreiche Sammler und gut beratene Investoren gleichermaßen werden auch in dieser Jubiläumsauktion ausreichend Kaufanreize finden, sich auch in komplizierten Zeiten auf die Einmaligkeit eines Kunstwerks besinnen und dessen Qualität, Provenienz und Marktfrische gebührend einordnen. Und die Gelegenheit beim Schopf packen. Das gilt naturgemäß auch für Arbeiten der Nachkriegsgeneration und der zeitgenössischen Szene, für Arbeiten von **Ernst Wilhelm Nay** aus den sechziger Jahren wie beispielsweise auch für eines der Maschinenbilder von **Konrad Klapheck** (unser Haus hat den Preisrekord für diesen Künstler in der vergangenen Auktion souverän gebrochen). Dazu kommt eine groß dimensionierte „Fingermalerei“ von **Georg Baselitz** aus dem Jahr 1972 und **Gerhard Richters** Porträt des Künstlerfreundes Günter Uecker im graugestufteten Sfumato von 1964.

Eine bemerkenswerte, mit intelligentem und von Neugier geprägtem Fokus zusammengetragene Privatsammlung umfasst neben Arbeiten von Kirchner eine kompakte Reihe von Bronzen von **Henry Moore**. Dr. **Theo Maier-Mohr** hat über die Jahre und in gutem Kontakt mit dem Künstler die sogenannten Sheep Pieces von der Maquette bis zur großen Außenskulptur erworben, dazu exemplarische Arbeiten von Moores vielfach variierten Family Groups. Und somit die zentralen Themen des großen Bildhauers nachvollzogen und gewürdigt.

Ein qualitativer, nicht quantitativer Schwerpunkt liegt dieses Mal bei der amerikanischen Pop Art, hier ganz speziell vertreten mit einem monumentalen, ironisch-provokanten Motiv von **James Rosenquist** („**Playmate**“, 1966), mit **Andy Warhols** kompletter Serie von zehn Farbserigraphien der „**Flowers**“ von 1970, mit einer imposanten Wandskulptur des erst kürzlich verstorbenen Pop-Veteranen **Frank Stella**. **Robert Rauschenberg**, ein ausgesprochen flexibler Einzelgänger unter den Aufmüpfigen, ging bald seine eigenen Wege. Beleg in unserer Auktion ist das 1992 mit farbigen Neonröhren konturierte Fahrrad („**Bicycloid VII**“), das nun erstmals auf dem Podium einer Auktion kurvt.

Highlights Contemporary Art



Selten auf dem Auktionsmarkt: Plakative Erotik in überdimensionalem Format aus der Hochphase der amerikanischen Pop-Art. Das Werk „Playmate“ (1966) von **James Rosenquist** - dem humorbegabtesten unter den anerkannten Protagonisten der amerikanischen Pop-Art - war 1967 Teil der legendären "*Playboy*"-Aktion "Playmate as Fine Art", an der sich auch Andy Warhol, Tom Wesselmann, George Segal und weitere beteiligen.

* James Rosenquist, Playmate, 1966. Öl auf Leinwand in vier Teilen, Holz, Metalldraht.
Schätzpreis: € 1.000.000 - 1.500.000



Mit **Andy Warhols** zehnteiligen Set „**Flowers**“ kommt eine weitere Ikone der amerikanischen Pop-Art auf den Auktionsmarkt – nur selten als Matching Set angeboten.

*Andy Warhol, Flowers (10 Blatt), 1970. 10 Blatt Farbserigrafien.

Schätzpreis: € 800.000 – 1.200.000.



Georg Baselitz „Fingermalerei – Birke“ aus dem Jahr 1972 ist eines der frühen Gemälde mit der charakteristischen, „auf dem Kopf“ stehenden Motivik. Werke dieser wegweisenden Schaffensphase in Fingermalerei sind von großer Seltenheit.

* Georg Baselitz, Fingermalerei - Birke, 1972. Öl auf Leinwand.

Schätzpreis: € 800.000 - 1.200.000



Eine der auf dem Auktionsmarkt seltenen großformatigen Außenskulpturen **Henry Moores**. Weitere Güsse unserer Arbeit befinden sich in musealen Sammlungen in Kalifornien, Michigan und Japan. Seit Entstehung Teil derselben deutschen Privatsammlung. Weitere Werke aus der Sammlung Dr. Maier-Mohr werden im Evening Sale sowie dem Contemporary Art Day Sale am Freitag, dem 7. Juni 2024, sowie in unserem Modern Art Day Sale am Samstag, dem 8. Juni 2024, angeboten (siehe Sonderkatalog "Eine private Sammlung - Dr. Theo Maier-Mohr").

* Henry Moore, Working Model for Sheep Piece, 1971. Bronze mit grünlich-brauner Patina. Schätzpreis: € 600.000 - 800.000



Gerhard Richters gefragtes schwarzweißes Frühwerk der 1960er Jahre basiert auf fotografischen Vorlagen. Seine auf Leinwandformat vergrößerten Motive „vermalt“ Richter im Nachgang noch in der feuchten Farbe, löst ihre Konturen in weiche Schwarz-Weiß-Modulationen auf. In den Gemälden der frühen 1960er Jahre arbeitet Richter erstmals mit seiner berühmten malerischen Unschärfe, die fortan zu seinem künstlerischen Markenzeichen wird.

Richters Porträt seines Künstlerkollegen und Freundes Günther Uecker, des bedeutenden "ZERO"-Protagonisten, ist 1964 im Kontext einer kleinen Porträt-Folge entstanden, die Richter auf Initiative des legendären Düsseldorfer Galeristen Alfred Schmela für seine erste Einzelausstellung im September 1964 geschaffen hat. "Herr Uecker" ist eines der letzten frühen Richter-Porträts, die sich heute noch in deutschem

Privatbesitz befinden.

* Gerhard Richter, Herr Uecker, 1964. Öl auf Leinwand.

Schätzpreis: € 450.000 - 650.000



Ernst Wilhelm Nays Gemälde „Ene mene ming mang“ zeigt eine museale, besonders farbharmonische Arbeit in großem Format aus der Werkphase der berühmten "Scheibenbilder". Bereits 1957 ist Nay mit zwei seiner "Scheibenbilder" im Museum of Modern Art in der Ausstellung "German Art of the Twentieth Century" vertreten. Vergleichbare Arbeiten dieser Serie befinden sich u. a. im Museum Folkwang, Essen, den Bayrischen Staatsgemäldesammlungen, München sowie dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York.

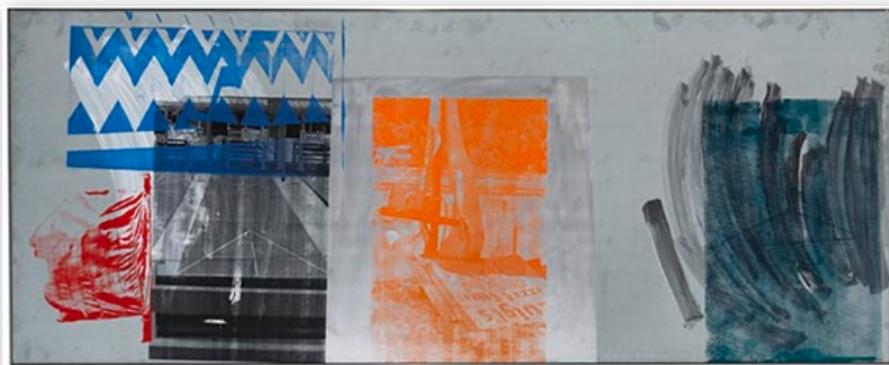
* Ernst Wilhelm Nay, Ene mene ming mang. 1955. Öl auf Leinwand.

Schätzpreis: € 400.000 - 600.000



Als bedeutender Vertreter der Minimal Art und des abstrakten Expressionismus schafft **Frank Stella** mit seiner Arbeit „The Pequod Meets the Rosebud (D-19, 1X)“ aus der bedeutenden Moby Dick-Werkreihe eine überwältigend raumgreifende Monumentalität mit einer Explosion von Form und Farbe.

* Frank Stella. The Pequod Meets the Rosebud (D-19, 1X), 1991. Mischtechnik auf Aluminium. Schätzpreis: € 200.000 - 300.000



Wegbereitend für die Pop-Art gelten **Robert Rauschenbergs** collageartig arrangierten und in der Technik des Siebdruckes umgesetzten Kompositionen. Im Evening Sale wird eine großformatige leuchtende Arbeit aus Rauschenbergs

bedeutender "Galvanic Suite" (1988–1991) angeboten. Sowie mit der Fahrradskulptur „Bicycloid VII“ ein futuristisches Hybrid zwischen Readymade und Neonskulptur. Beide Arbeiten wurden über die schweizerische Galerie Jamileh Weber direkt vom Künstler erworben und waren seither Teil einer bedeutenden süddeutschen Privatsammlung.

* Robert Rauschenberg, Posse Stir (Galvanic Suite), 1989. Mischtechnik. Acryl und Lackfarbe auf verzinktem Stahl. 123,5 x 306 cm, inkl. Künstlerrahmen.
Schätzpreis: € 200.000 - 300.000



* Robert Rauschenberg, Bicycloid VII, 1992.
Fahrrad, umrandet mit farbigen Neonröhren auf Aluminiumsockel. 151 x 190 x 56 cm.
Unikat, aus einer Serie von 7 Fahrradskulpturen.
Schätzpreis: € 100.000 - 200.000



"Die Technik der Eroberung" ist eine meisterliche Inszenierung eines surrealen Verwirrspiels als Sinnbild des sinnlich-erotischen Suchens. **Konrad Klapheck** erzählt in subtiler Farbigkeit mit überraschenden Akzenten in grün und rot eine Geschichte der Verführung. Das Werk wurde bereits seit 1966 mehrfach auf bedeutenden Klapheck-Ausstellungen ausgestellt.

* Konrad Klapheck, Die Technik der Eroberung, 1965.
Öl auf Leinwand. Schätzpreis: € 180.000 - 240.000

Highlights Modern Art



„Spanische Tänzerin“ – Ein rauschhaft entfesseltes, expressionistisches Meisterwerk von **Alexej von Jawlensky**. Im Jahr 1909 ist er auf dem absoluten Höhepunkt seines Schaffens. Gemälde aus dieser kurzen, farbgewaltigen Schaffensphase befinden sich heute nahezu ausschließlich in internationalem Museumsbesitz. Ein kraftvoller

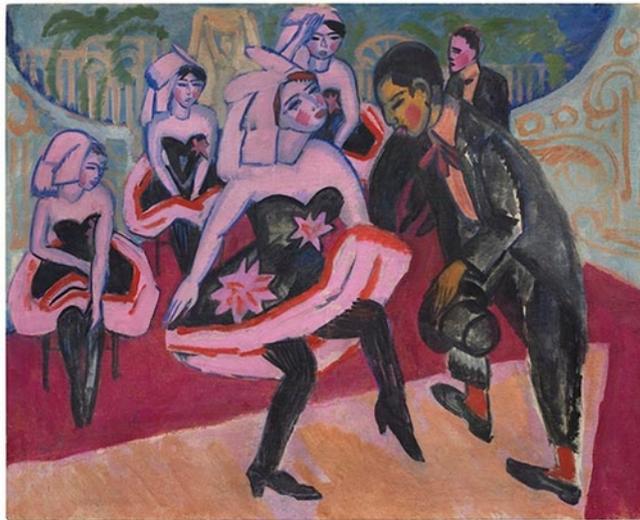


avantgardistischer Doppelschlag: Die leuchtende, stark stilisierte Ölstudie auf der Rückseite verweist auf die im selben Jahr im kleineren Format entstandene „Murnauer Landschaft“ von 1909, die sich heute in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München befindet. Das Gemälde kommt kurz nach Entstehung in die bedeutende Düsseldorfer Moderne-Sammlung Josef Gottschalk und

verbleibt über neun Jahrzehnte in Familienbesitz.

* Alexej von Jawlensky, Spanische Tänzerin, 1909. Öl auf Malkarton

Schätzpreis: € 7.000.000 - 10.000.000



Spektakuläre Wiederentdeckung: seit 80 Jahren war **Ernst Ludwig Kirchners** „Tanz im Varieté“ in einer deutschen Privatsammlung verborgen. Bisher war das Werk ausschließlich als Schwarz-Weiß-Abbildung bekannt. Das Gemälde von kapitälem Format aus der besten „Brücke“-Zeit wurde kurz nach Entstehung in der bahnbrechenden „Brücke“-Ausstellung im Berliner Kunstsalon Fritz Gurlitt (1912) präsentiert.

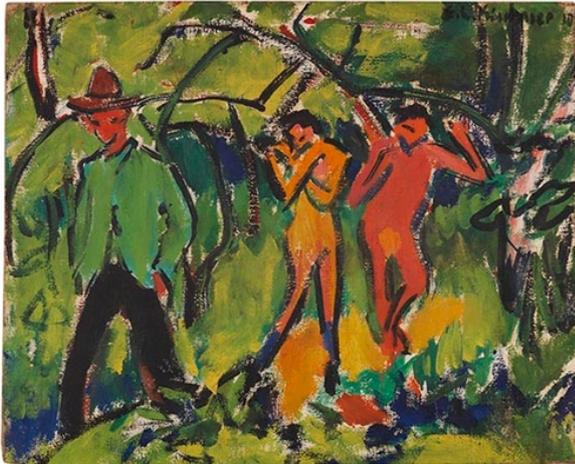
* Ernst Ludwig Kirchner, Tanz im Varieté, 1911. Öl auf Leinwand
Schätzpreis: € 2.000.000 - 3.000.000



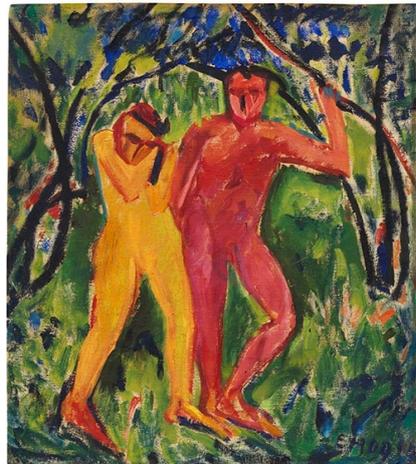
Heinrich Campendonks „Landschaft mit Tieren“, um 1913, kommt aus der innovativsten Schaffenszeit des Künstlers: Er stellt 1911 und 1913 in den wichtigen

Ausstellungen des "Blauen Reiter" und Rheinischen Expressionismus aus. Im Dialog mit Franz Marc entwickelt er eine eigene, tiefgründige Bildsprache. Diese großformatige Arbeit ist in den bedeutenden Ausstellungen bei den wichtigen Galerien dieser Zeit (Walden und Flechthelm) ausgestellt und kommt nun zu einem Schätzwert € 600.000 - 800.000 zum Aufruf.

* Heinrich Campendonk. Landschaft mit Tieren, Um 1913. Öl auf Malpappe, auf Hartfaserplatte aufgelegt und auf Keilrahmen montiert.



Ernst Ludwig Kirchner. Im Wald, 1910.
Öl auf Leinwand
Schätzwert: € 400.000 - 600.000



Erich Heckel. Zwei Menschen im Freien,
1909/10. Öl auf Leinwand
Schätzwert: € 400.000 - 600.000

Eine seltene Gelegenheit! **Erich Heckel**, **Ernst Ludwig Kirchner** und **Max Pechstein** sowie eine Gruppe von Freunden und Modellen verbringen den Sommer 1910 in Moritzburg und malen im Wald und an den Teichen. In den Wäldern und Seen um Moritzburg stellen die Künstler ihre Staffeleien bisweilen auch nebeneinander auf, um dieselbe Szenerie festzuhalten: daher ist das nackte Paar auf Kirchners Gemälde "Im Wald" auch auf Heckels "Zwei Menschen im Freien" zu sehen.



Aus der **Sammlung Hermann-Josef Bunte**: In dieser Auktion steht wieder Stenner (14 Werke von 27 Lots der Slg. Bunte) im Vordergrund mit wichtigen Werken. Daneben werden ebenso Arbeiten weiterer Künstler des Hölzel Kreises angeboten. **Ackermann, Kinzinger, Graf, Eberhard**. Aber auch wieder werke von **Sagewka** und **Böckstiegel**.

Im „Kaffeegarten am Ammersee“ verbindet Stenner impressionistische Leichtigkeit und lichtvolles Kolorit mutig mit einer Konzentration der Flächen. Für den Künstler selbst eines der gelungensten Bilder des Sommeraufenthaltes in Dießen am Ammersee.

* Hermann Stenner, Kaffeegarten am Ammersee. 1911. Öl auf Leinwand
Schätzpreis: € 90.000 - 120.000.

Highlights 19th Century Art



Nach dem Kriegsausbruch 1914 wird das rechts im Bild versteckte Haus am Wannsee zu **Max Liebermanns** künstlerischen Rückzugsort. Hier entstehen seine gesuchtesten Werke. Das Gemälde hat eine bedeutende Provenienz: Es stammt aus dem Besitz des wichtigen Sammlers und Kunstmäzen des Folkwang Museums Albert Janus. 2010 wurde es zum 100-jährigen Jubiläum der Liebermann-Villa am Wannsee ausgestellt.

* Max Liebermann, Die Colomierstraße in Wannsee, 1917. Öl auf Leinwand
Schätzpreis: € 200.000 - 300.000



In den berühmten Gartenbildern seiner Wannsee-Villa erreicht Liebermann eine neue Befreiung von Form und Farbe. Wannseegemälde dieser Leuchtkraft sind auf dem Auktionsmarkt von größter Seltenheit.

*Max Liebermann, Wannseegarten - Haus mit roten Stauden, 1926. Öl auf Leinwand
Schätzpreis: € 400.000 - 600.000



Über 20 Jahre lang war **Franz von Stucks** „Der Engel des Gerichts“ als Dauerleihgabe im Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz. Eine faszinierende Interpretation und gewagte Aktualisierung des jahrhundertealten Motivs im rebellischen Zeitgeist der Jahrhundertwende. Das Werk war seit Entstehung in Privatbesitz und ist nun erstmals auf dem Auktionsmarkt verfügbar.

*Franz von Stuck, Der Engel des Gerichts, Um 1922. Öl auf Holz

Schätzpreis: € 100.000 - 150.000

Informationen und weitere Kunstwerke finden Sie [auf unserer Website](#).

TERMINE

- | | |
|-------------------|--|
| 27. Mai 2024 | Auktion Wertvolle Bücher in Hamburg (www.ketterer-rarebooks.de) |
| 7. Juni 2024 | Contemporary Art Day Sale, Evening Sale in München |
| 8. Juni 2024 | 19th Century, Modern Art Day Sale in München |
| Bis 15. Juni 2024 | Online Sale – parallel zur Saalauktion |

PDF-Kataloge

[Evening Sale](#)

[Contemporary Art Daysale](#)

[Modern Art Daysale](#)

19th Century

Sonderkatalog Dr Theo Maier-Mohr

Sonderkatalog Slg. Hermann Gerlinger

Vorbesichtigung der Toplose

Köln - Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24 - 28, 50667 Köln

17. Mai 2024	11 - 21 Uhr
18. Mai 2024	11 - 19 Uhr
19. Mai 2024	11 - 17 Uhr
20. Mai 2024	11 - 15 Uhr

Berlin - Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

22. - 23 Mai 2024	10 - 18 Uhr
24. Mai 2024	10 - 19 Uhr
25. - 29. Mai 2024	10 - 18 Uhr
30. Mai 2024	10 - 20 Uhr

München - Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

1. Juni 2024	12 - 18 Uhr
2. Juni 2024	11 - 17 Uhr
3. - 4. Juni 2024	10 - 18 Uhr
5. Juni 2024	10 - 20 Uhr
6. Juni 2024	10 - 17 Uhr

70 JAHRE KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im sechsten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (artprice.com).

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: presse@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Folgen Sie uns: [instagram.com/kettererkunst.de](https://www.instagram.com/kettererkunst.de) und [youtube.de](https://www.youtube.de)